

PhotoART 2017 – die Uniklinik aus neuen Perspektiven

Ausstellung in der Sparkasse Aachen am Elisenbrunnen

Aachen, 12.10.2017 – Am 12. Oktober wurde die Preview-Ausstellung der Bilder der PhotoART 2017 – einem Pilotprojekt der Uniklinik RWTH Aachen – in der Kundenhalle der Sparkasse Aachen am Elisenbrunnen eröffnet. Im Rahmen der PhotoART hat die Uniklinik namhafte Fotografen eingeladen, sich mit der baulichen Form und dem Inhalt der Universitätsmedizin in Aachen auseinanderzusetzen. Jeder Künstler gab die Antworten auf seine Art – entstanden sind Werke mit einmaligen Blicken und Einblicken auf und in die Aachener Uniklinik. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich die Motive bis zum 27. Oktober in der Preview-Ausstellung anzuschauen. Im Anschluss werden die Exponate hochwertig produziert in einer Vernissage in der Uniklinik zum Verkauf freigegeben – für den guten Zweck.

Die Uniklinik RWTH Aachen steht inhaltlich und architektonisch für die einmalige Verwirklichung der Idee, Lehre, Forschung und Krankenversorgung unter einem Dach zu vereinen. Eine Kleinstadt der Medizin: 7.000 Mitarbeiter, darunter 1.000 Ärzte, sorgen hier pro Jahr für rund 230.000 Patienten. Seit November 2008 steht das Gebäude als „bedeutendstes Zeugnis der Hightech-Architektur in Deutschland“ unter Denkmalschutz. Der futuristische Bau ist ebenso markant wie provokant, regt zur Auseinandersetzung an und inspiriert seit jeher auch Fotografen und Bildkünstler.

Der Blick für das Besondere

Neun renommierte Fotografen haben die Uniklinik besucht und unter dem Aspekt Hightech & Medizin ihre visuelle Sicht fotografisch festgehalten: Oliver Bellendir, Anette Berns, Jörg Hempel, Polina Kluss, Bernd Radtke, André Sarin, Germaine Stirnberg, Johannes Twielemeier und Ansgar M. van Treeck.

„Die Fotografen waren in den vergangenen Wochen in unserem Haus unterwegs und haben das bauliche Setting, die zahlreichen Perspektiven und verschiedensten Motive mit ihren Kameras eingefangen“, erklärt Prof. Dr. med. Thomas H. Ittel, Ärztlicher Direktor der Uniklinik RWTH Aachen. Dabei galt es, auf folgende Fragestellungen einzugehen: Wie wirken Medizin, Hightech und Architektur zusammen? Wie vollziehen sich Empathie und Heilung in diesem außergewöhnlichen Setting? Welches Verhältnis prägt Mensch und Architektur in einem Umfeld aus Hoffnung und Krankheit? Entstanden sind Werke mit einmaligen Blicken und Einblicken auf und in die Aachener Uniklinik.

Foto-Kunst für herzkranken Babys

Im Anschluss an die Preview-Ausstellung in den Räumlichkeiten der Sparkasse Aachen am Elisenbrunnen werden die Exponate hochwertig auf Alu-Dibond oder Acrylglas produziert in einer Vernissage am 23. November in der Uniklinik RWTH Aachen ausgestellt und zum Verkauf freigegeben.

Der Erlös kommt zu gleichen Teilen den Künstlern wie auch dem Projekt „Micro-Schlucksonde“ der *Stiftung Universitätsmedizin Aachen* zugute.

Bei diesem Förderprojekt handelt es sich um ein medizinisches Gerät für den Herz-Ultraschall bei Früh- und Neugeborenen, von denen jedes 100. mit einem Herzfehler auf die Welt kommt. Mit ihrem extrem kleinen Durchmesser macht die Micro-Schlucksonde risikoreiche, jedoch lebensrettende Eingriffe auch bei sehr kleinen Babys noch sicherer.

Weitere Informationen zum Projekt finden Interessierte auf der Website der Stiftung: www.stiftung-universitaetsmedizin-aachen.de.



V.l.n.r.: Die Fotografen Jörg Hempel und Bernd Radtke sowie Ralf Wagemann, Vorstandsmitglied der Sparkasse Aachen, und Peter Asché, Vorstandsmitglied und Kaufmännischer Direktor der Uniklinik RWTH Aachen, mit Fotograf André Sarin und den Fotografinnen Anette Berns, Germaine Stirnberg und Polina Kluss bei der Eröffnungsveranstaltung der Preview-Ausstellung im Rahmen der PhotoART 2017 in der Kundenhalle der Sparkasse Aachen am Elisenbrunnen.

Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 48.000 stationäre und 183.000 ambulante Fälle im Jahr.